

International Man: Gelddruckerei wird die Main Street nicht retten

10.06.2020

Anmerkung von Doug Casey: *In den mehr als 30 Jahren, die ich ihn kenne, ist mein Respekt für - und mein Gefallen an - Frank Giustra nur gewachsen. Nicht nur, weil er ein Geschäftsmann von Weltklasse ist, der Yorkton Securities in ein Kraftpaket verwandelt hat und Lionsgate Entertainment gründete. Relevanter für dieses Interview ist vielmehr, dass er ein erstklassiger Marksachverständiger ist - einer der Besten, wenn es darum geht, Wendepunkte wahrzunehmen und Trends zu verstehen.*

Er ist einer der wenigen Financiers innerhalb der "Master-of-the-Universe"-Klasse, der Gold und Volkswirtschaft versteht. Frank weiß, von was er spricht. Ich empfehle Ihnen, dieses Interview genauestens zu lesen.

International Man: Der Coronavirus war die Nadel, die die Alles-Blase zum Platzen brachte. Welche Welleneffekte erwarten Sie für die Wirtschaft?

Frank Giustra: Ich denke, es war eine Blase, die um das Platzen gebettelt hat. Dass es einen Grund geben würde, war nie außer Frage. Ich denke jedoch nicht, dass irgendjemand erwartete, dass der Grund eine Pandemie sein würde. Letzten Sommer habe ich in einem Interview eine Liste an Dingen vorgestellt, die die Blase zum Platzen bringen könnten. Eine Pandemie stand zwar nicht auf der Liste, doch trotzdem sind wir nun an diesem Punkt angekommen.

Wie ich bereits sagte, war es eine Blase, die um das Platzen bettelte. Es war eine Blase, die keiner anderen Blase ähnelte, die wir je in der Geschichte gesehen haben - und es war eine weltweite Blase. Es war eine Blase, die durch Schulden angetrieben wurde und über viele Assetklassen verteilt auftrat. Ich glaube, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen von COVID langwierig sein werden. Alle fiskalpolitischen und geldpolitischen Reaktionen werden nicht das ansprechen, was sich dort draußen tatsächlich verändert; und das ist eine fehlende Nachfrage.

Die Weltwirtschaft befand sich bereits im Abschwung, als die COVID-Krise begann. Jeder bereitete sich auf die nächste Rezession vor und dieses Ereignis tötete die verbleibende Nachfrage vollkommen. Des Weiteren glaube ich nicht, dass wir zum alten "Normal" zurückkehren werden. Und ich glaube zudem auch nicht, dass wir bereits das Ende dieser Pandemie erreicht haben. Sie wird nicht in einer einzigen Welle enden. Der Welt fehlt es an konzentrierten, zusammenhängenden Bemühungen - tatsächlich sind diese stattdessen über die ganze Welt verstreut.

Die Reaktion der USA ist einzigartig, um es milde zu sagen, und sie wird sich noch rächen. Wir haben bisher keine Auswirkungen dieser Krise auf die Entwicklungsländer gesehen. Wenn die Krise dort einschlägt - und auf dieselbe Weise, wie es die Industrieländer traf - dann wird das noch tragischer enden. Es wird die weltweiten Lieferketten, Nachfrage, etc. doppelt so stark treffen.

Ich denke, dass uns wahrscheinlich noch eine zweite Welle treffen wird, vielleicht im Herbst oder Winter. Die Reaktion wird wahrscheinlich schwerwiegender ausfallen als die der ersten Welle, weil die Menschen und Regierungen vollkommen ausrasten und überkompensieren werden. Selbst wenn wir zu einem "Normal" zurückkehren, so wird dies nicht das alte Normal sein.

Ich denke, dass sich das Verhalten der Leute bezüglich Reisen, Konsum und das Ausgehen ändern wird. Es wird sich als ein wirtschaftlicher Schlag herausstellen, der uns eine sehr lange Zeit begleiten wird. Und nun findet zudem diese verrückte Gelddruckerei statt. Ich prognostizierte, dass es Gelddruckerei geben würde, doch nicht wie im derzeitigen Ausmaß. Die Gelddruckerei, die wir nun erleben, ist vollkommen absurd. Vor Jahresende wird sich die Bilanz der Fed wahrscheinlich auf 10 Billionen Dollar belaufen.

Ich denke, dass wir eine Stagflation im Stil der 1970er Jahre erleben werden, jedoch mit Hyperantrieb. Und das ist wahrscheinlich das Schlimmste aller Welten. Ich sehe einfach keine Möglichkeit, wie wir das so einfach hinter uns lassen können. Wie ich bereits sagte, war es nur eine Frage der Zeit, bis so etwas passiert. Wir befanden uns bereits am Ende eines langfristigen Schuldenzyklus, der etwa 70 Jahre andauerte und sind nun an dessen Spitze angekommen.

Jeder spekulierte wie verrückt. Nun können wir das Platzen der Blase beobachten; und das wird sehr, sehr

hässlich werden. Ich persönlich bin mehr um die geopolitischen Auswirkungen von dem besorgt, was noch kommen wird, als um die derzeitigen wirtschaftlichen Konsequenzen. Jeder kann es sich leisten, einen ärmeren Lebensstil zu verfolgen, doch in derartigen Situationen findet ein Trend hin zur Deglobalisierung statt, wie wir ihn nun beobachten können.

Es ist immer besorgniserregend, wenn Ländern ihren Handel stoppen. Wir wissen alle, was passiert, wenn Länder Handels- und Währungskriege beginnen... der Beschuss beginnt. Das ist es, was mir am meisten Sorgen bereitet, vor allem in Bezug auf USA-China und das Schuldzuweisungsspiel, das gerade stattfindet. Wir hatten bereits ein Szenario zu verzeichnen, in dem die Beziehung zwischen USA und China sehr fragil war.

Für China gibt es kein Halten mehr, die nächste wirtschaftliche Supermacht zu werden. Doch ich denke, dass die USA nichtsdestotrotz versuchen werden, das Land zu untergraben. Obgleich diese COVID-Situation sehr bedauerlich ist, sorge ich mich mehr darum, was im geopolitischen Umfeld passieren wird, wenn schwierigere Zeiten für die Wirtschaft anstehen.

International Man: *Das sind großartige Punkte. Sie haben etwas erwähnt, auf das sich wahrscheinlich bisher niemand wirklich fokussiert hat. Viele Leute beobachten derzeit, was mit den USA, Kanada und den restlichen Industrieländern passiert. Wenige realisieren, dass es in der Dritten Welt schwächere Kettenglieder gibt. Betrachten wir nur einmal Argentinien. Wie Sie wissen, ist es ein perfektes Beispiel für alles, was schief gehen kann. Nicht nur Argentinien; es passiert auch in Venezuela, dem Libanon und anderen Ländern.*

Frank Giustra: Ich bin in Argentinien als kleiner Junge aufgewachsen. Mein Vater verlor dort all seinen Reichtum. Ich kenne mich mit der argentinischen Geschichte sehr gut aus.

Wenn Sie einen Blick darauf werfen, was derzeit in den USA passiert, dann wird klar, dass das Land einem ähnlichen Pfad wie Argentinien folgt. Ein Weg, auf dem Politiker alles tun werden, um die Wählerschaft zufrieden zu stellen. Sie drucken Geld, häufen Schulden an. Letztlich folgt Hyperinflation, was die Landeswährung dann wiederum zerstört. Sparer werden vernichtet und jeder muss von Neu anfangen. Ich denke, dass es nicht lange dauern wird, bis sich die USA in einer ähnlichen Situation befinden werden. Und wahrscheinlich früher als ich es letztes Jahr erwartet habe.

International Man: *Seit Beginn der weltweiten Quarantäne hat die Federal Reserve Billionen Dollar aus dem Nichts erschaffen, um jeden zu retten - große Unternehmen, kleine Unternehmen, durchschnittliche Amerikaner, Fluglinien, etc. In den letzten Monaten erschuf die US-Regierung so viel Geld aus dem Nichts, wie sie es alleine seit ihrer Gründung tat. Was bedeutet das für den US-Dollar?*

Frank Giustra: Die Disziplin ist vom Tisch. Wir sprechen hier von Billionen Dollar, als wären es die Spielergebnisse aus der Bundesliga. Es ist unglaublich; in einem Land, das so zerstritten ist, sind sich Politiker in einer Sache einig - sie werden unendlich Ausgaben tätigen.

Das ist es, was sie derzeit tun. Es gibt keine Opposition gegen die Anreizpakete über 2 bis 3 Billionen Dollar. Das sind diejenigen Fed-Bailouts, die mehrere Billionen Dollar kosteten, um die Märkte zu retten, nicht die Main Street. Und der Tag der Abrechnung für diese nutzlose Gelddruckerei wird kommen. Der US-Dollar wird sich dorthin bewegen, wo jede andere Reservewährung der Geschichte hingegangen ist: in den Abfalleimer.

Es ist faszinierend, da es auf regulärer Basis alle 100 Jahre passiert. Aus irgendeinem Grund glauben die Amerikaner nicht, dass es ihnen passieren wird, denn sie sind ja schließlich Amerika! Ich frage mich, ob die Niederländer so dachte... oder die Franzosen, oder die Briten...

Die Druckerpressen befinden sich nun in einem wahnsinnigen Modus und so wird es auch bleiben. Ich denke nicht, dass es ein Zurück zu irgendeiner Art der Disziplin geben wird - egal ob Fiskal- oder Geldpolitik. Die Tage, in denen das Dollardefizit unter Billionen lag, sind vorbei. Es ist für Politiker viel zu einfach, mit der Hand zu wedeln und zu sagen: "Okay. Packen wir weitere zwei oder drei Billionen Dollar drauf."

Ich denke, dass das staatliche Defizit vor Ende des Jahres bei vier oder fünf Billionen Dollar liegen wird. Sie sind noch nicht fertig. Ein zusätzlicher Stimulus wird folgen. Sie werden herausfinden, dass der Gedanke einer V-förmigen Erholung reine Fantasie ist. Also werden sie mit mehr und mehr Geld um sich werfen.

Ich nahm letzten August an einem Interview teil und wurde spezifisch über den US-Dollar als eine

Reservewährung befragt. Ich meinte: "Es ist unausweichlich, dass der US-Dollar an einem bestimmten Punkt aufhört, Reservewährung zu sein, doch das wird noch eine lange Zeit dauern." Sobald die COVID-Krise eintrat, änderte ich meine Meinung diesbezüglich. Nun glaube ich, dass die Tage des US-Dollar kurzfristig gezählt sind, doch ich bin mir nicht sicher, wie genau sich das Ganze entwickeln wird.

Der einzige Grund, warum der Dollar an der Spitze aller anderen Währungen stand - aller anderen Währungen der industrielle Welt - ist die Tatsache, dass er eine tatsächlich Rendite abwarf. So gering diese auch war, es war eine Rendite. Man konnte US-Staatsanleihen erwerben und etwas erhalten, während man gegen Euro oder Yen gar keine oder negative Rendite erhielt.

Letzten Sommer prognostizierte ich, dass die US-Zinsen auf Null gesenkt werden würden, bevor die Rezession eintritt, da Trump bereits darauf aus war. Außerdem meinte ich, dass die Gelddruckerei beginnen würde, sobald die Zinsen bei Null lägen. Ich meinte: "Welchen Grund gibt es dann für ausländische Investoren noch, in den US-Dollar zu investieren, wenn der US-Dollar auf 0% Rendite fällt? Warum würde man das tun, wenn er wie verrückt gedruckt wird?"

Er landet auf demselben Müllberg wie jede andere nicht-rentierliche Währung. Wenn das passiert, - so meinte ich wie und wir derzeit beobachten können - dann werden die Käufer verschwinden. Wer bleibt also noch übrig, um diese Schulden zu erwerben? Die Fed. Die Fed wird Käufer letzter Instanz und der einzige Käufer sein. Und man kann bereits erkennen, dass dies passiert. Die Fed erwirbt Staatsanleihen direkt nach deren Ausgabe.

Das ist etwas, das auch Ray Dalio letztes Jahr prognostizierte - als er über den Paradigmenwechsel sprach. Er sprach über den "Big Squeeze", der bevorstand und er lag absolut richtig. Er meinte: "Wir werden von einer Rezession getroffen werden. Die Zinsen werden auf Null fallen; Investoren werden nach Assets Ausschau halten, von denen Sie glauben, dass sie bessere Rendite abwerfen als US-Staatsanleihen. Zeitgleich gibt es jedoch all diese wachsenden Defizite und Verbindlichkeiten von Rentenfonds und aus dem Gesundheitswesen, die ihre Fälligkeit erreichen. Was wird also passieren? Die Käufer verschwinden und die Fed muss sie erwerben. Die Fed muss diese Schulden monetisieren."

Auf was wir uns nun also zubewegen, ist eine große Schuldenmonetisierung. Hier ist der absurde Teil: Die Fed drängt auf fiskalpolitische Stimuli und meint, dass die geldpolitischen Anreize beendet seien. Doch am Ende des Tages ist es genau dasselbe, da Defizite nichtsdestotrotz monetisiert werden. Es ist eine Ponzi-Intrige. Es ist egal. Man kann einen fiskalpolitischen Stimuliplan über weitere fünf Billionen Dollar erschaffen, doch diese wird man sofort monetisieren, also geht also um Gelddruckerei. Und dadurch zerstört man die eigene Währung genau so, wie jede andere große Macht es über die Geschichte hinweg getan hat. Darauf bewegen wir uns meiner Meinung nach zu.

Die Risse im Finanzsystem werden größer

International Man: Das letzte Mal war die Fed in der Lage, die Krise mit Papier zu plakatieren und erschuf einen zehnjährigen Aktienbullenmarkt. Ist der Fed diesmal die Munition ausgegangen?

Frank Giustra: Das stimmt, doch das wird sie nicht aufhalten. Sie bezeichnen es als etwas anderes - Helikoptergeld oder moderne Geldtheorie (MMT).

Im letzten Zyklus war es QE. Es war keine Gelddruckerei; es war QE, weil sich das besser anhörte. Es war viel beruhigender und eleganter, diese Bezeichnung zu verwenden. Es war fast leicht auszusprechen. Sie werden es niemals als Gelddruckerei bezeichnen. Der neue und populäre Name ist moderne Geldtheorie. Doch es ist dieselbe alte Ponzi-Intrige. Es ist noch immer die gute alte Gelddruckerei.

Die MMT ist darauf ausgelegt, Nachfrage durch Gelddruckerei zu erschaffen; mit dem Gedanken, das man das später besteuern kann, wenn man volle Kapazität erreicht hat. Doch diese Theorie stellt einige sehr naive Behauptungen über die Art und Weise an, wie Politiker operieren. Sie würde niemals funktionieren und die Gelddruckerei führt uns auf denselben Pfad wie vorherige Desaster. Mathematik ist Mathematik. Sie ist immun gegen Schwachsinn.

Wenn man zu viel Geld drückt, wird das die Inflation beeinflussen. Wir haben das bereits in den letzten zehn Jahren bei Assetinflation beobachten können. Inflation floss nicht in den CPI, sondern stattdessen zu verschiedenen Vermögenswertklassen. Wie Sie wissen, schreibt Doug Casey schon 40 Jahre lang über dieses Thema. Ich habe damit vor 20 Jahren begonnen und es ist zu einer Faszination für mich geworden.

Lassen Sie uns einen Blick darauf werfen, wie sich die Dinge entwickelt haben. Alles begann mit Alan

Greenspan. Er war derjenige, der die Ära einführte, in der die Märkte mit kostenlosem oder einfachem Geld zufriedengestellt wurden. Er war der Erste, der die Märkte bei jeder Krise rettete und von den Märkten dafür bejubelt wurde. Greenspan war einer derjenigen, die die Bühne für die Krise 2008 bereiteten. Ben Bernanke bereitete die Bühne für das, was wir derzeit erleben.

Alles, was sie getan haben, diente der Ermutigung von Schulden und Spekulation. Und weitgehend glauben die Märkte noch immer, dass die Fed das Chaos, das sie angerichtet hat, wiedergutmachen kann. Ich bin absolut erstaunt, dass Gold noch immer bei derzeitigen Preisniveaus gehandelt wird. Realisieren die Leute denn nicht, in welche Richtung wir uns bewegen?

International Man: Denken Sie, dass es negative Nominalzinsen in den USA geben wird? Und wenn ja, welche Auswirkungen werden sie haben?

Frank Giustra: Bisher war die Fed sehr zurückhaltend, wenn es um die Einführung von Negativzinsen ging. So hoffnungslos sie auch sind, verstehen sie, was es bedeuten würde, wenn die USA ein Negativzinsumfeld betreten würden. Doch Trump ist ein Tyrann. Wenn er sieht, wie sich die Wirtschaft zwischen jetzt und November abrackert, dann wird er drängen und drangsalieren.

Er wird wahrscheinlich seinen Willen bekommen, weil die Fed in Wahrheit nicht wirklich unabhängig ist. Dieser Gedanke ist schon seit geraumer Zeit aus dem Fenster. Das alles begann mit Greenspan. Es begann allmählich, doch letztlich wurde klar, dass die Trennung zwischen Kirche und Staat verschwunden war. Fiskal- und Geldpolitik funktionieren zusammenhängend. Sie sind die eine große Möglichkeit für die Märkte, schnelles Geld zu machen. Ich denke, wenn die Wirtschaft das tut, was ich erwarte, dann wird Trump seinen Willen bekommen.

International Man: Negativzinsen bieten einen Anreiz für schlechtes Verhalten. Sparer werden zerstört und Kreditnehmer belohnt werden. Was hätte das für Konsequenzen?

Frank Giustra: Es stimmt, was Sie über die Sparer sagen. Leider sind sie nicht diejenigen, die Politik beeinflussen. Die Wall Street alleine besitzt diese Macht. Sparer werden am Ende sicherlich blöd dastehen und den Spekulanten wird es letztlich auch so ergehen. Sie glauben, dass diese Party niemals enden wird, doch sie sind wahnhaft. Sie wird enden. Wahnvorstellungen sind jedoch fest in den Psychen der Investoren verankert. Die Wall Street ermutigt zu diesem anhaltend schlechten Verhalten. Und wenn es nicht genügend billige Kredite gibt, bekommen sie einen Wutanfall; sie scheinen immer das zu bekommen, was sie wollen.

International Man: Welche Rolle wird Gold einnehmen, wenn sich das internationale Geldsystem weiterentwickelt?

Frank Giustra: Das ist schwer zu sagen. Ich denke kaum, dass wir irgendwann zu einem strikten Goldstandard zurückkehren werden. Das wird einfach nicht passieren. Ich denke, dass eines von zwei Dingen geschehen wird. Die Ersatzreservewährung des US-Dollar könnte eine Art Handelseinheit sein, eine Kombination einer Vielzahl an Währungen, vielleicht mit einem Rohstoffwarenkorb als Deckung. Oder es könnte regionale Währungseinheiten geben, die Handelsblocks repräsentieren. Vielleicht Asien als ein Block und der Westen als ein anderer. Das ist schwer zu sagen.

Doch egal wie sich das abspielt, es wird chaotisch werden. Wir leben in einer gespaltenen Welt. Es gibt keine Führung oder gemeinsamen Nenner. In diesem Umfeld ist es schwer zu sagen, wie es zu einer Einigung kommen wird, den Dollar zu ersetzen. Doch irgendwie wird das passieren, wenn auch chaotisch. Ich hoffe nur, dass das friedfertig stattfinden wird.

International Man: Den Punkt, den Sie bezüglich Handelsblocks anbrachten, ist interessant. Länder wie China und Russland kaufen ja deutliche Mengen Gold. Könnte Gold in einer Welt, in der niemand den Fiatwährungen vertraut, eine Rolle dabei spielen, Vertrauen zwischen den Ländern aufzubauen?

Frank Giustra: Das tut es bereits. Man ist darum besorgt, dass der US-Dollar als Waffe verwendet werden wird. Das betrifft nicht nur Kontrahenten wie China und Russland, sondern auch traditionelle Verbündete wie Europa. Deren Zentralbanken waren seit langer Zeit Goldkäufer. Ich denke, dass sie es kaufen, um sich vom Dollar abzuwenden. Sie sorgen sich darum, zu viele Dollar zu besitzen; vor allem China.

Gold ist die einzige Währung, die nicht aus Papier besteht. Zentralbanken vertrauen ihm weltweit. Die Tatsache

alleine, dass die Zentralbanken es als Teil ihrer Reserven halten und viele es weiter auf regulärer Basis erwerben, sollte uns etwas über dessen Wert erzählen. Die Wall Street hat Gold als wichtige Komponente von Investmentportfolios größtenteils ignoriert. Ich sage: Beobachten Sie, was sie tun, nicht was sie sagen. Beobachten Sie das Zentralbankverhalten. Folgen Sie dem Geld.

International Man: Kürzlich konnten wir beobachten, wie Gold auf mehrjährige Hochs gestiegen ist. Was folgt in diesem Goldbullenmarkt als Nächstes und wohin ist er letztlich unterwegs?

Frank Giustra: Ich habe noch nie eine Prognose für den Goldpreis angestellt. Ich werde immer sagen, dass er höher steigen wird, wenn ich glaube, dass er höher steigen wird. Diesmal denke ich, dass er sehr viel höher steigen wird. Doch wohin er sich letztlich bewegt, ist völlig offen. Ich sage Ihnen jedoch etwas - und das habe ich bereits in den letzten 12 Monaten gesagt.

Diese Phase des Goldbullenmarktes - die letztes Jahr begann - ist die dritte und letzte Welle des Bullenmarktes der 2001 begann. Und er wird zu einem Tsunami werden. Diesmal wird Gold wirklich ausbrechen und auf einen Preis steigen, den sich die meisten Investoren noch nicht einmal vorstellen können. Der letztliche Goldpreis ist also eine Funktion der Zeitspanne, die es braucht, bis hohe oder Hyperinflation eintritt und was während dieser Zeit geschieht.

Werden wir Währungskriege erleben? Eine Depression? Wir bewegen uns auf angsteinflößende Zeiten zu. Und wenn ich über Gold spreche, dann meine ich das echte. Ich persönlich vertraue Gold-ETFs nicht. Wenn die Dinge aus dem Ruder laufen, werden Regierungen tun, was notwendig ist, um ihre Währung zu schützen. Man wird Ihnen keine Verstecke gewähren. Man wird Ihre Bankkonten einfrieren und Sie daran hindern, Ihre Dollar gegen andere Währungen oder Gold einzutauschen.

Das haben wir mehrere Male in anderen Ländern und sogar in den USA beobachten können. Im Jahr 1933 wurde es illegal für amerikanische Bürger, Gold zu besitzen, und dieses Gesetz blieb fast 40 Jahre lang in Kraft. Und diese Art Schutzmaßnahmen werden irgendwann in irgendeiner Form erneut verwendet werden. Im Wesentlichen wird man Sie davon abhalten, Ihre Ersparnisse zu schützen. Das klingt schrecklich, ist aber bereits immer und immer wieder passiert. Das ist der Grund, warum Sie etwas physisches Gold besitzen sollten. Ich kann Ihnen nicht genau sagen, wie das ablaufen wird und wie hoch der Goldpreis steigen wird. Ich habe keine Kristallkugel. Ich habe jedoch Geschichtsbücher.

International Man: Wie sollte der durchschnittliche Laie sein Risiko in einem derartigen Umfeld verwalten?

Frank Giustra: Das ist eine schwierige Frage. Ich denke oft darüber nach. Bis sich der Staub gelegt hat, sollte man bei Bargeld und Gold bleiben. Wenn es sich nicht um Goldaktien handelt, dann bin ich nicht am Markt. Ich denke, dass der Markt noch immer lächerlich überbewertet ist, wenn man bedenkt, was in der realen Wirtschaft passiert. Der einzige Grund, warum der Aktienmarkt noch immer überbewertet ist, ist die Tatsache, dass die Fed weiterhin kostenloses Geld druckt, was eine fiebrige Fortsetzung des Spekulierens erlaubt.

Ich weiß jedoch nicht, woher diese Erträge kommen sollen. Ich denke, dass die Realität einsetzen wird - wahrscheinlich im Herbst oder nächstes Jahr. Bargeld ist immer nützlich, um Dinge zu kaufen; investieren Sie, weil es keine Möglichkeit gibt, zu wissen, wann genau Hyperinflation auftreten wird. Sie werden Geld brauchen, um Dinge zu kaufen, wenn sie wirklich billig werden. Timing ist alles. Kurz gesagt: Sie werden den Markt kurzfristig nie überlisten können. Doch die Wahrscheinlichkeit, dass sich die Dinge deutlich verschlechtern werden, ist ziemlich hoch. Kaufen Sie Gold und seien Sie auf der Hut.

© International Man
www.internationalman.com

Dieser Artikel wurde am 28.05.2020 auf www.internationalman.com und am 04. Juni 2020 auf www.internationalman.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/452850-International-Man--Gelddruckerei-wird-die-Main-Street-nicht-retten.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#).

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).